

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Herausgebers . . . . .	13
Einleitung . . . . .	15

## I. Teil: Ein Überblick über die gegenwärtige klient-bezogene Gesprächstherapie

I. KAPITEL. Der Entwicklungscharakter der klient-bezogenen Gesprächstherapie . . . . .	21
Ein wechselnder Ansatz — Das Ziel dieses Buches — Die Darstellung einer »Denkrichtung« — Entwicklungen im Bereich der Praxis — Entwicklung einer Vielfalt von Tätigkeiten — Fortschritt in der Forschung — Die Entwicklung von Ausbildungsprogrammen — Die Entwicklung der Theorie — Ein Überblick	33
Literaturvorschläge . . . . .	

II. KAPITEL. Die Einstellung und Orientierung des Beraters . . .	34
Eine allgemeine Betrachtung — Die philosophische Orientierung des Beraters — Die Hypothese des Therapeuten — Die spezifische Verwirklichung der Einstellung des Beraters — Einige Formulierungen zur Rolle des Beraters — Forschungsnachweis einer Richtung — Die Schwierigkeit, das Wahrnehmungsfeld des Klienten zu übernehmen — Die logische Grundlage der Rolle des Beraters — Die Rolle des Beraters als Verwirklichung einer Hypothese — Die Erfahrung des Beraters durch den Klienten — Eine Theorie der Rolle des Beraters — Eine Nebenerscheinung — Die Schwierigkeit, die Wahrnehmungen eines anderen zu verstehen — Einige wichtige Fragen — Der grundlegende Kampf des Beraters — Ungelöste Fragen — Eine objektive Definition der therapeutischen Beziehung	
Bestätigungsnachweis für die grundlegende Hypothese . . . .	64
Literaturvorschläge . . . . .	71

III. KAPITEL. Die therapeutische Beziehung, wie sie der Klient erfährt	73
Die Erfahrung des Beraters und der beratenden Situation . . .	73
Erwartungen — Die Erfahrung von Berater-Einstellungen und -Methoden	
Wie die Therapie vom Klienten erfahren wird . . . . .	78
Die Erfahrung von Verantwortung — Die Erfahrung der Exploration — Die Entdeckung geeigneter Einstellungen — Die Er-	

<i>fahrung der Reorganisation des Selbst — Das Erfahren des Fortschritts — Die Erfahrung des Abschlusses</i>	
Mit den Augen eines Klienten . . . . .	93
<i>Nach dem ersten Interview — Nach dem zweiten Interview — Nach dem dritten Interview — Nach dem vierten Interview — Das fünfte Interview — Nach dem sechsten Interview — Das siebente und achte Interview — Einige Wochen später — Drei Monate später</i>	
Literaturvorschläge . . . . .	129
<b>IV. KAPITEL. Der Prozeß der Therapie . . . . .</b>	<b>131</b>
Charakteristische Veränderung oder Entwicklung in der Therapie	132
<i>Beim vorgelegten Material — Veränderung in der Wahrnehmung des und der Einstellung zum Selbst — Eine klinische Beschreibung — Veränderung in der Art der Wahrnehmung — Entwicklung zur Bewußtheit von geleugneter Erfahrung — Charakteristische Entwicklung des Wertungsprozesses — Charakteristische Entwicklung in der Beziehung — Die Darstellung des Klienten — Charakteristische Veränderungen in der Persönlichkeits-Struktur — Charakteristische Veränderungen im Verhalten</i>	
Einige Lücken und Schwächen in unserem Wissen . . . . .	178
Eine zusammenhängende Theorie vom Prozeß der Therapie . .	181
Literaturvorschläge . . . . .	186
<b>V. KAPITEL. Drei Fragen, die von anderen Auffassungen gestellt werden: Übertragung, Diagnose, Anwendbarkeit . . . . .</b>	<b>187</b>
Das Problem der Übertragung . . . . .	187
<i>Die Bedeutung von Übertragung — Übertragungs-Einstellungen in der klient-bezogenen Therapie — Die Handhabung von Übertragungs-Einstellungen in der klient-bezogenen Therapie — Ein weiteres Beispiel — Die Berater-Klient-Beziehung — Das Verschwinden der Übertragungs-Einstellungen — Ein extremes Beispiel — Klinische Probleme hinsichtlich der Übertragung — Wie entwickelt sich eine Abhängigkeits-Übertragung? — Zusammenfassung</i>	
Das Problem der Diagnose . . . . .	205
<i>Unterschiedliche Ansichten — Die klient-bezogene logische Grundlage der Diagnose — Einige Einwände gegen die psychologische Diagnose — Wie steht es mit den psychosomatischen Problemen?</i>	
Die Grenzen der Anwendbarkeit der klient-bezogenen Therapie	212
Literaturhinweise . . . . .	215

## II. Teil: Die Anwendung der klient-bezogenen Gesprächs- therapie

VI. KAPITEL. Spieltherapie. Von Elaine Dorfman . . . . .	219
Ursprünge der Spieltherapie . . . . .	219
Eine derzeit gültige Darstellung . . . . .	221
<i>Das zunehmende Vertrauen in das Kind — Die Rolle des Thera-</i> <i>peuten — Die Stunde des Kindes — Der stumme Fall — Ein</i> <i>gegensätzlicher Fall — Die Bedeutung der Stunde für das Kind —</i> <i>Gibt es Risiken — Das Problem der Grenzen — Einige Fragen</i> <i>bezüglich der Grenzen — Spezielle Probleme der Spieltherapie</i>	
Forschung auf dem Gebiet der Spieltherapie . . . . .	245
<i>Versuche, Spieltherapie-Protokolle zu analysieren — Unters-</i> <i>uchung der spieltherapeutischen Ergebnisse — Notwendige For-</i> <i>schung</i>	
Zusammenfassung . . . . .	253
Literaturhinweise . . . . .	254
 VII. KAPITEL. Gruppen-bezogene Psychotherapie. Von Nicholas Hobbs	255
Eine Erläuterung der gruppen-bezogenen Therapie . . . . .	256
Einzel- und Gruppentherapie — Ähnlichkeiten und Unterschiede	261
<i>Es gibt Ähnlichkeiten — Und dies sind die Unterschiede</i>	
Der Prozeß der Gruppentherapie . . . . .	268
<i>Einige Einzelheiten über Organisation und Verfahren — Wie</i> <i>Gruppen mit der Arbeit beginnen — Die Entwicklung einer</i> <i>Gruppe und das Themen-Konzept — Der Prozeß aus der Sicht</i> <i>eines Gruppenmitglieds</i>	
Der Gruppentherapeut . . . . .	274
Gruppenmitglieder als Therapeuten . . . . .	278
Auswahl von Gruppenmitgliedern . . . . .	280
Die Wirksamkeit der Gruppentherapie . . . . .	283
Literaturhinweise . . . . .	286
 VIII. KAPITEL. Gruppen-bezogene Führung und Verwaltung. Von	
Thomas Gordon . . . . .	287
Einige Thesen zur Anpassungsfähigkeit von Gruppen . . . . .	289
Ein Konzept für die Gruppenführung . . . . .	295
<i>Die Führungs-Funktion — Ein Konzept für die Führung und ein</i> <i>Paradox</i>	
Eine Formulierung der gruppen-bezogenen Führung . . . . .	300
Bedingungen, die der gruppen-bezogene Führer zu schaffen versucht . . . . .	302
<i>Die Gelegenheit zur Beteiligung — Freiheit der Kommunika-</i> <i>tion — Ein nicht-bedrohliches psychisches Klima</i>	

Spezifische Funktionen des gruppen-bezogenen Führers . . .	310
Vermittlung von Wärme und Einfühlung — Die Fähigkeit, anderen zuzuhören — Verstehen der Bedeutung und Absichten — Das Akzeptieren — Die »verbindende« Funktion	
Probleme bei der Anwendung gruppen-bezogener Führung . .	320
Planen für die Gruppe — Mitglieder zur Beteiligung gewinnen	
Ergebnisse gruppen-bezogener Führung . . . . .	323
Die Bedeutung der Gruppenerfahrung für das einzelne Gruppenmitglied — Internalisation der Funktionen des gruppenbezogenen Führers — Verändertes Funktionieren der Gruppe	
Literaturhinweise . . . . .	334
 IX. KAPITEL. Schüler-bezogenes Unterrichten . . . . .	335
Das Ziel der Erziehung . . . . .	337
Einige vorläufige Prinzipien und Hypothesen . . . . .	338
Die Anwendung dieser Prinzipien im Klassenzimmer . . . .	341
Die Schaffung einer Atmosphäre des Akzeptierens — Die Entwicklung von individuellen und Gruppen-Absichten — Die wechselnde Rolle des Leiters — Der Lernprozeß im schüler- und student-bezogenen Unterricht — Weitere Beispiele für den Prozeß — Das Problem der Wertung — Ergebnisse student-bezogenen Unterrichtens — Eine abschließende Diskussion	
Literaturhinweise . . . . .	373
 X. KAPITEL. Die Ausbildung von Beratern und Therapeuten . . .	374
Eine frühere Erfahrung in der Ausbildung von Beratern . . .	374
Einige wichtige Tendenzen in der Ausbildung von Therapeuten	376
Wer sollte für die Ausbildung ausgewählt werden? . . . . .	378
Voraussetzung für die Ausbildung als Therapeut . . . . .	379
Wünschenswerte Vorbildung	
Wie lange dauert die Ausbildung? . . . . .	383
Kurz-Ausbildung in Psychotherapie . . . . .	385
Ein Programm für Ärzte — Ein kurzes Programm für persönliche Berater — Die Reaktion eines Kursteilnehmers — Objektive Bewertung der Lern-Resultate — Spezifische Ergebnisse — Beziehung zum Erfolg bei der Arbeit — Kritik am Ausbildungsprogramm	
Gegenwärtiges Ausbildungsprogramm in Psychotherapie . . .	401
Beginn der Ausbildung — Der erste Kurs — Praktikum — Assistenzzeit — Forschung in der Therapie — Ergebnisse	
Literaturhinweise . . . . .	412
 III. Teil: Implikationen der psychologischen Theorie	
 XI. KAPITEL. Eine Theorie der Persönlichkeit und des Verhaltens . .	417
Die Thesen (I—XIX) . . . . .	418

Eine schematische Darstellung . . . . .	451
<i>Definitionen — Spezifische Illustrationen — Die Veränderung der Persönlichkeit in der Therapie — Charakteristika der veränder- ten Persönlichkeit</i>	
Schluß . . . . .	458
Literaturhinweise . . . . .	458
Literaturverzeichnis . . . . .	459
Namen- und Sachregister . . . . .	469